

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 09.06.2023
AZ.: I/80-cs

WP 20-25 SV 80/020

Antragsvorlage

Antrag Grüne vom 16.05.2023: Vorstellung des Konzeptes der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

21.06.2023

Entscheidung

Anlage 1, 181-23 Antrag Grüne Vorstellung des Konzeptes der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG

Antragstext:

Vorstellung des Konzeptes der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG

Die Stadt Hilden lädt Vertreter*innen der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG zu einer Konzeptpräsentation in den Ausschuss für Wirtschaft- und Wohnungsbauförderung am 31.08.2023 ein.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Hildener Wochenmärkte haben in den vergangenen Jahren durch verschiedene Faktoren an Attraktivität verloren und werden entsprechend von den Bürgerinnen und Bürgern schlechter angenommen, was wiederum zum Rückzug von Marktbesucher*innen führt.

Die Aufgabe des Süd-Marktes in diesem Jahr sei dafür als ein Beispiel genannt. Um den Hildener Wochenmärkten wieder mehr Attraktivität zu verschaffen, sind Ideen und Konzepte gefordert, wie sie zum Beispiel von der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG angeboten werden.

<https://www.marktgilde.de/>

Bei einer Darstellung des Konzeptes durch die Vertreter*innen der eingetragenen Genossenschaft sollen den Ausschussmitgliedern Einblicke in die Möglichkeiten zur Umgestaltung von Wochenmärkten gegeben und Fragestellungen ermöglicht werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Deutsche Marktgilde eG wurde vor mehr als 30 Jahren von zwölf Markthändlern und einem Unternehmensberater gegründet. Mittlerweile organisiert das Unternehmen bundesweit mehr als 170 Wochenmärkte und ist damit Marktführer in der zentralen Organisation und Durchführung von Wochenmärkten. Bundesweit gibt es sechs Niederlassungen, eine davon in Köln.

Im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen der Deutschen Marktgilde eG mit verschiedenen Städten (Public Private Partnership) übernimmt die Deutsche Marktgilde eG die Organisation von Wochenmärkten.

Auf der Internetseite wird damit geworben, dass Kommunen Kosten für die Organisation sparen können. Die Dienstleistungen des Unternehmens müssen bezahlt letztlich werden. Nach ersten Recherchen zu anderen Standorten führt dies üblicherweise zu höheren Marktgebühren für die Marktbesucherinnen und -besucher. Auch gibt es Städte, in denen die Märkte mit einem „Organisationszuschuss“ subventioniert werden. In diesen Fällen bezahlen die Städte die Dienstleistung und haben die Aufgabe und die Steuerung nach außen verlagert.

Es gibt positive Referenzen, beispielsweise den Markt am Rathausplatz in Bonn. Andererseits gibt es unter anderem seitens der Marktbesucherinnen und -besucher Kritik an höheren Kosten. In Leverkusen ist beispielsweise ein Vertrag mit der Deutschen Marktgilde eG gekündigt worden. Aus der Sitzungsvorlage für den Leverkusener Rat und Medienberichten klingt heraus, dass angestrebte Verbesserungen nicht erreicht worden sind. Die Organisation der Wochenmärkte wurde dort unter Beteiligung einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei neu ausgeschrieben und letztlich - mutmaßlich auch wegen der starken Marktstellung- erneut an die Deutsche Marktgilde eG vergeben.

In dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird auf die Entwicklung des Wochenmarktes hingewiesen. In dem Themenfeld besteht Handlungsbedarf. Aktuell werden die Wochenmärkte durch das Ordnungsamt genehmigt und ordnungsbehördlich überwacht. Akquise und Werbung für die Märkte liegen bei der Stadtmarketing Hilden GmbH.

Die Verwaltung möchte die Zuständigkeit für den Wochenmarkt ändern (WP 20-25 SV 01/118, „Integration der Aufgaben der Stadtmarketing Hilden GmbH in die Verwaltung“). Auch wenn Handlungsbedarf beim Thema Wochenmärkte besteht, sollte zunächst das Gespräch mit den lokalen und auch in der Region ansässigen Händlern gesucht werden.

Kooperationen mit privaten Anbietern können einen Ansatz für Neuerungen darstellen. Fraglich ist, ob dem Vertrieb eines einzelnen Anbieters bereits frühzeitig eine Bühne gegeben wird.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, dass aufgrund der ab 2024 angestrebten Änderungen und Neuerungen in der Akquise und Werbung für den Wochenmarkt kein Ausschusstermin mit der Deutschen Marktgilde eG stattfindet. Der größte Anbieter von zentral und privatwirtschaftlich organisierten Wochenmärkten würde damit in eine privilegierte Stellung gebracht. Vergaberechtlich kann dies wegen der hervor gehobenen Marktstellung der Deutsche Marktgilde eG zu ungewollten Wirkungen führen.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Quellen:
Deutsche Marktgilde eG
<https://www.marktgilde.de/>

Stadtmarketing Hilden GmbH
<https://www.hildener-wochenmaerkte.de/>

Sitzungsvorlage der Stadt Leverkusen Ausschreibung
https://ris.leverkusen.de/vo0050.asp?_kvonr=8695

Klimarelevanz:
Keine.



Sitzung des Stadtrates am 21.06.23

Richrather Straße 34
40723Hilden

Tel.: 02103/46110

Fax: 02103/360246

gruene.hilden@t-online.de

Hilden, 16.05.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Pommer,

zur Sitzung des Stadtrates am 21.06.23 stellt die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag:

Vorstellung des Konzeptes der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG

- die Stadt Hilden lädt Vertreter*innen der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG zu einer Konzeptpräsentation in den Ausschuss für Wirtschaft- und Wohnungsbauförderung am 31.08.23 ein

Begründung:

Die Hildener Wochenmärkte haben in den vergangenen Jahren durch verschiedene Faktoren an Attraktivität verloren und werden entsprechend von den Bürgerinnen und Bürgern schlechter angenommen, was wiederum zum Rückzug von Marktbesucher*innen führt.

Die Aufgabe des Süd- Marktes in diesem Jahr sei dafür als ein Beispiel genannt.

Um den Hildener Wochenmärkten wieder mehr Attraktivität zu verschaffen sind Ideen und Konzepte gefordert, wie sie zum Beispiel von der DEUTSCHEN MARKTGILDE eG angeboten werden.

<https://www.marktgilde.de/>

Bei einer Darstellung des Konzeptes durch die Vertreter*innen der eingetragenen Genossenschaft sollen den Ausschussmitgliedern Einblicke in die Möglichkeiten zur Umgestaltung von Wochenmärkten gegeben und Fragestellungen ermöglicht werden.

Gez.

Helen Kehmeier

Klaus-Dieter Bartel